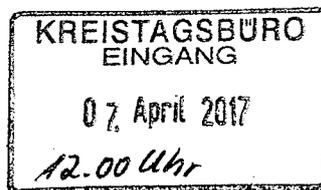


An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Planung und Verkehr
Herrn Ingo Steiner
im Hause

nachrichtlich
Landrat, Fraktionen



HTS/306/17

07.04.2017

**Antrag zur nächsten Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am
27.06.2017
Rad und Gehweg entlang der Eudenbacher Straße , K6 in Bad Honnef**

Sehr geehrter Herr Steiner,

die SPD Kreistagsfraktion beantragt für die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 27.06. den Tagesordnungspunkt „Rad und Gehweg entlang der Eudenbacher Straße, K6 in Bad Honnef“ auf die Tagesordnung zu setzen und bittet um folgende Beschlussfassung:

Der Rhein-Sieg-Kreis erkennt den Bedarf eines Geh- und Radweges entlang der Eudenbacher Straße (K6) in Bad Honnef als erforderlich an. Die Kreisverwaltung wird beauftragt eine entsprechende Kostenschätzung für die Maßnahme durchzuführen, die außer dem Bau des Geh- und Radweges auch ausreichend Querungshilfen (Verkehrinsel, Zebrastreifen) umfasst. Ein entsprechender Beschlussvorschlag über die Durchführung der Maßnahme inkl. Kosten- und Zeitplan ist dem Kreistag bis zum Jahresende 2017 vorzulegen.

Begründung

In den stetig wachsenden Ortsteilen Orscheid und Wülscheid leben zurzeit ca. 2.000 Menschen, direkt entlang der K6 finden Sie rund 1.300 Erwachsene und 230 schulpflichtige Kinder. Diese würden gerne mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zur Schule, zum Sport oder zum Einkaufen fahren oder diese Wege auch zu Fuß zurücklegen. Aufgrund der Gefahrenlage verzichtet jedoch ein Großteil darauf, insbesondere was das Fahrradfahren ihrer Kinder betrifft.



In der Folge wurde seitens des Amtes für Kreisentwicklung und Mobilität daraus der Schluss gezogen: „Kein hohes Radfahreraufkommen und deshalb kein Bedarf an schützenden baulichen Maßnahmen.“ Eine Schlussfolgerung, die weder den Schutzinteressen der Anwohner noch den Aspekten des Umweltschutzes gerecht wird.

Das Amt weist auf den geplanten Ausbau der Straße mit Banketten hin, die dann auch von Fußgängern/Radfahrern genutzt werden könnten. Das jedoch trägt nicht wesentlich zur Sicherheit von Fahrradfahrern und Fußgängern bei. Bereits jetzt wird die Straße oft mit nicht angemessener Geschwindigkeit befahren - und breitere Straßen führen häufig zu noch höheren Geschwindigkeiten. Nutzen Fußgänger und Radfahrer die Bankette als Geh-/Fahrwege sind sie dem Verkehr - ohne wirkliche Abgrenzung zu den Fahrspuren - nahezu schutzlos ausgeliefert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dietmar Tendler, Folke große Deters, Denis Waldästl, Ulla Studthoff und
Fraktion

i.A.